



# SCHACHBEZIRK OBERBERG NEWSLETTER



Nr. 82

13.11.2014

5. Jahrgang

*Mitteilungen vom Schachbezirk Oberberg*

Redaktionelle Leitung: Benedikt Schneider • Krottorfer Straße 30 • 51597 Morsbach • Tel.: 02294-6700 • Mail: schneider.benedikt@freenet.de

## 2:2 nach dem 1. Drittel – Weiter ausgeglichen zwischen Carlsen und Anand

**Anand, V. 2792 – Carlsen, M. 2863 ½–½**  
D85 WCh 2014 (1) 08.11.2014

1.d4 ♘f6 2.c4 g6 3.♘c3 d5 4.cxd5 ♘xd5 5.♗d2 ♗g7 6.e4  
♘xc3 7.♗xc3 0-0 8.♞d2 ♘c6 9.♘f3 ♗g4 10.d5 ♗xf3 11.♗xg7  
♞xg7 12.gxf3 ♘e5 13.0-0-0 c6 14.♞c3 f6 15.♗h3 cxd5 16.exd5  
♘f7 17.f4 ♞d6 18.♞d4 ♞ad8 19.♗e6 ♞b6 20.♞d2 ♞d6 21.♞he1  
♘d8 22.f5 ♘xe6 23.♞xe6 ♞c7+ 24.♞b1 ♞c8 25.♞de1 ♞xe6  
26.♞xe6 ♞d8 27.♞e3 ♞d7 28.d6 exd6 29.♞d4 ♞f7 30.fxg6 hxg6  
31.♞xd6 a6 32.a3 ♞a5 33.f4 ♞h5 34.♞d2 ♞c5 35.♞d5 ♞c4  
36.♞d7 ♞c6 37.♞d6 ♞e4+ 38.♞a2 ♞e7 39.♞c1 a5 40.♞f1 a4  
41.♞d1 ♞c2 42.♞d4 ♞e2 43.♞b4 b5 44.♞h1 ♞e7 45.♞d5 ♞e1  
46.♞d7+ ♞h6 47.♞h3+ ♞g7 48.♞d7+

½–½

**Anand, V. 2792 – Carlsen, M. 2863 1–0**  
D37 WCh 2014 (3) 11.11.2014

1.d4 ♘f6 2.c4 e6 3.♘f3 d5 4.♘c3 ♗e7 5.♗f4 0-0 6.e3 ♘bd7  
7.c5 c6 8.♗d3 b6 9.b4 a5 10.a3 ♗a6 11.♗xa6 ♞xa6 12.b5  
cxb5 13.c6 ♞c8 14.c7 b4 15.♘b5 a4 16.♞c1 ♘e4 17.♘g5  
♘df6 18.♘xe4 ♘xe4 19.f3 ♞a5 20.fxe4 ♞xb5 21.♞xa4 ♞a5  
22.♞c6 bxa3 23.exd5 ♞xd5 24.♞xb6 ♞d7 25.0-0 ♞c8 26.♞c6  
g5 27.♗g3 ♗b4 28.♞a1 ♗a5 29.♞a6 ♗xc7 30.♞c4 e5 31.♗xe5  
♞xe5 32.dxe5 ♞e7 33.e6 ♞f8 34.♞c1

1–0

**Carlsen, M. 2863 – Anand, V. 2792 1–0**  
C65 WCh 2014 (2) 09.11.2014

1.e4 e5 2.♘f3 ♘c6 3.♗b5 ♘f6 4.d3 ♗c5 5.0-0 d6 6.♞e1 0-0  
7.♗xc6 bxc6 8.h3 ♞e8 9.♘bd2 ♘d7 10.♘c4 ♗b6 11.a4 a5  
12.♘xb6 cxb6 13.d4 ♞c7 14.♞a3 ♘f8 15.dxe5 dxe5 16.♘h4  
♞d8 17.♞h5 f6 18.♘f5 ♗e6 19.♞g3 ♘g6 20.h4 ♗xf5 21.exf5  
♘f4 22.♗xf4 exf4 23.♞c3 c5 24.♞e6 ♞ab8 25.♞c4 ♞d7 26.♞h2  
♞f8 27.♞ce4 ♞b7 28.♞e2 b5 29.b3 bxa4 30.bxa4 ♞b4 31.♞e7  
♞d6 32.♞f3 ♞xe4 33.♞xe4 f3+ 34.g3 h5 35.♞b7

1–0

**Carlsen, M. 2863 – Anand, V. 2792 ½–½**  
B40 WCh 2014 (4) 12.11.2014

1.e4 c5 2.♘f3 e6 3.g3 ♘c6 4.♗g2 d5 5.exd5 exd5 6.0-0 ♘f6  
7.d4 ♗e7 8.♗e3 cxd4 9.♘xd4 ♗g4 10.♞d3 ♞d7 11.♘d2 0-0  
12.♘2f3 ♞fe8 13.♞fe1 ♗d6 14.c3 h6 15.♞f1 ♗h5 16.h3 ♗g6  
17.♞ad1 ♞ad8 18.♘xc6 bxc6 19.c4 ♗e4 20.♗d4 ♘h7 21.cxd5  
♗xd5 22.♞xe8+ ♞xe8 23.♞d3 ♘f8 24.♘h4 ♗e5 25.♗xd5 ♞xd5  
26.♗xe5 ♞xe5 27.b3 ♘e6 28.♘f3 ♞f6 29.♞g2 ♞d8 30.♞e2 ♞d5  
31.♞xd5 cxd5 32.♘e5 ♞f5 33.♘d3 ♘d4 34.g4 ♞d7 35.♞e5  
♘e6 36.♞g3 ♞b5 37.♘f4 ♘xf4 38.♞xf4 ♞b4+ 39.♞f3 d4  
40.♞e8+ ♞h7 41.♞xf7 ♞d2 42.♞f5+ ♞h8 43.h4 ♞xa2 44.♞e6  
♞d2 45.♞e8+ ♞h7 46.♞e4+ ♞h8 47.♞e8+ ♞h7

½–½



## TERMINE

### Freitag, 14. November – 19:00

Bezirkseinzelseisterschaft, 3. Runde in Gummersbach.

### Samstag, 15. November – 16:00

Bezirkssklasse, 2. Spieltag:

Hückeswagen – Schnellenbach  
Bergneustadt/D. III – Drolshagen

### Samstag, 15. November – 16:00

Kreisliga, 2. Spieltag:

Morsbach II – Kierspe III  
Marienheide II – spielfrei

### Sonntag, 16. November – 14:00

Verband, 3. Spieltag:

**VL** SV Sundern – Kierspe  
Hellertaler SF – Bergneustadt/D. II  
**VK** Marienheide – SV Betzdorf-Kirchen  
Bergneustadt/D. II – SV Kreuztal  
Wiehl – SG Lüdenscheid I  
SV Bad Laasphe – Morsbach

### Sonntag, 23. November – 11:00

Bezirksjugendeinzelseisterschaften, Runden 5 und 6 in Bergneustadt.

### Sonntag, 30. November – 11:00

Bezirksblitzmannschaftsmeisterschaft in Kierspe.

Der nächste Newsletter erscheint voraussichtlich am  
**2. Dezember 2014.**

# DWZ überlegene Wiehler gewinnen knapp in Morsbach

VERBAND – Wiehl dadurch Tabellenführer – Alle anderen SBO-Teams verlieren

MORSBACH. Die beiden oberbergischen Verbandsligisten haben am 2. Spieltag verloren und stehen dadurch noch ohne Punkte da. Bergneustadt/Derschlag I verlor gegen Hagen/Wetter knapp mit 3,5:4,5. Kierspe, die letztes Jahr den Klassenerhalt geschafft hatten, verlor 2:6 gegen Halver-Schalksmühle. In der Verbandsklasse Süd unterlag Bergneustadt/D. II knapp bei der SG Lüdenscheid, Marienheide verlor 2,5:5,5 beim Mitaufstiegsfavoriten Kreuztal. Das oberbergische Derby zwischen Morsbach und Wiehl ging in einem spannenden Match mit dem knappsten Ergebnis an die Wiehler, die dadurch Tabellenführer sind. Dazu folgende Spielberichte:

## *Von Guido Korb*

Mit der ersten Mannschaft aus Wiehl empfangen wir erstmals einen Gegner der VK in unseren neuen Schachräumen. Der DWZ - Unterschied von mehr als 200 Punkten an fast allen Brettern sprach für eine klare Angelegenheit zugunsten der Wiehler. Allerdings haben Derby's so ihre eigenen Gesetze, was sich auch in dieser Begegnung wieder einmal bestätigen sollte.

Relativ schnell ging die Partie zwischen Bernd Hamann und Jürgen Hein zuende. Das Remis war für uns schon ein Riesenerfolg.

An den übrigen Brettern sah es aber zunächst eher danach aus, als würde Wiehl seiner Favoritenrolle ohne Probleme gerecht werden.

Frank Ludwig, an Brett 3, verlor schon in der Eröffnungsphase einen Bauern. Da er aber die Bauernstruktur von Andreas Straßner auch durch verschiedene Abtauschmanöver nicht verschlechtern konnte, reichte dieser Bauer aus um die Partie aufzugeben.

Nach diesen beiden doch recht schnellen Entscheidungen dauerte es dann doch eine Weile, bis sich an Brett 8 Erhard Schuller ein Remis gegen Erwin Roth erkämpfte.

Damit waren wir immer noch im Spiel, zumal sich zu diesem Zeitpunkt einige Partien zu unseren Gunsten gewendet hatten.

So konnte sich an Brett 1 Benedikt Schneider gegen Roland Kalyinka einen Vorteil erkämpfen. Kalyinka verlor in hochgradiger Zeitnot eine Figur und diesen Vorteil ließ sich Benedikt nicht mehr nehmen.



Alexander Barg konnte seinen Vorteil nicht ins Ziel bringen und musste nach einem Fehler die Partie gegen Mathias Milde aufgeben. Gegen Volker Margenberg hatte Dieter Hermes an diesem Spieltag keine Chance.

Heiko Neumann hingegen konnte die Partie gegen Holger Lehmann drehen. Holger stellte einzügig einen Turm ein, was ihn in große Probleme stürzte. Zwar hatte er noch drei verbundene Bauern, womit er den Verlust noch etwas kompensieren konnte, aber diese Bemühungen kosteten ihn zu viel Zeit. Als ich nach der Partie sah hatte er bereits seine Bedenkzeit überschritten.

Damit wurde es doch noch zu einem sehr engen Match.

Inzwischen hatte ich mir einen Vorteil erarbeitet, wodurch ein Mannschaftsremis in greifbare Nähe gerückt war. Nach einem Fehler von Maik Gottas konnte ich seine Bauernstruktur verschlechtern und gewann 2 Leichtfiguren für den Turm. Doch eine Fehleinschätzung meiner starken Stellung brachte Maik wieder zurück ins Spiel. So musste ich noch um das Remis kämpfen. Das Remis reichte Wiehl letztlich zum glücklichen Sieg.

Unsere Motivation beeinträchtigt diese knappe Niederlage jedoch nicht. In der nächsten Runde wartet Bad Laasphe. Vielleicht ist da ja mal etwas mehr drin.

### *Bericht auf der Wiehler Homepage:*

Voller Optimismus war die erste Mannschaft des Schachvereins Wiehl in die "Republik" gereist, um sich im Handumdrehen 2 Punkte beim selbsternannten Underdog der Verbandsklasse abzuholen. An allen 8 Brettern waren die Wiehler Schachspieler fast 200 Wertungspunkte besser als die Morsbacher Kontrahenten; im Schach ein Klassenunterschied.

Es ging auch gleich vielversprechend los. Nach einem Remis von Jürgen Hein in einer tristen Partie an Brett 4 fuhr Andreas Straßner an Brett 3 souverän den ersten Siegpunkt für die Wiehler ein. Zwischenzeitlich hatte auch Holger Lehmann an Brett 5 mehrere Bauern gewonnen. Es schien nur noch eine Frage der Zeit, bis seine Partie auch zugunsten von Wiehl enden sollte. Unglaublich dann der Blackout von Lehmann, der einzülig einen Turm einstellte. Die Partie stand nun klar auf Verlust. Am Nachbarbrett wollte es Mathias Milde seinem Vereinskameraden wohl leichtun und gab einen Turm gegen einen Läufer. Auch hier schwand die Hoffnung auf einen schnellen weiteren Gewinnpunkt. Dann der nächste Rückschlag. Mike Gottas an Brett 2 muss

Läufer und Springer gegen einen Turm geben und in schlechter Stellung um Ausgleich kämpfen. Die Stimmung in der Mannschaft kann das Remis von Erwin Roth an Brett 8 auch nicht verbessern, da Roth mit einem Mehrbauern in aktiver Stellung mit dem Remis wohl einen halben Punkt verschenkt. Es kommt noch schlimmer. Roland Kalyinka am Spitzenbrett stellt in höchster Zeitnot eine Leichtfigur ein. Nach einigen weiteren Zügen gibt Kalyinka die Partie zum Zwischenstand von 2 : 2 auf. Der Tiefpunkt an diesem Sonntagnachmittag. Im Schach gilt das "they never come back" aber nicht. Mathias Milde hat sich Zug um Zug in die Partie



zurückgekämpft und schließlich die Partie gewonnen. Auch Holger Lehmann hat noch verzweifelt versucht, dem Partieverlust zu entgehen; leider vergeblich. Zwischenstand 3 : 3. Volker "Vossi" Margenberg spielt an diesem Tag eine blitzsaubere Partie an Brett 7. Ständig kann er den Druck auf die gegnerische Stellung erhöhen und das Spiel mit einem sehenswerten Matt zum 4 : 3 für Wiehl beenden.

Die Entscheidung im Mannschaftskampf musste nun am 2. Brett zwischen Gottas und Korb fallen. Der für Morsbach spielende Bielsteiner Guido Korb kann seinen Vorteil und die große Chance auf ein Unentschieden im Mannschaftskampf nicht festhalten und muss schließlich in ein Remis zum 4,5 : 3,5 Endstand für Wiehl einwilligen. Ein unerwartet spannender Spieltag endet glücklich für Wiehl. Mit großem Respekt und Anerkennung für den engagierten Wettkampf verabschiedete sich der Schachverein Wiehl von den Schachfreunden aus Morsbach.

Knapp vor dem punktgleichen Schachclub aus Siegen-Kreuztal führt Wiehl die Tabelle in der Verbandsklasse weiter an. Im kommenden Heimspiel gegen Lüdenscheid muss aber eine deutliche Leistungssteigerung her, will man auch weiter die Tabellenführung verteidigen.

## ■ Verband, 2. Spieltag (26.10.2014)

Bergneustadt/D. I	3 ½ - 4 ½	KS Hagen/Wetter	Kierspe	2 – 6	MS Halver-Schalksmühle
Chlechowitz, Frank	0 – 1	Kind, Bertram	Irrgang, Stephan	½ - ½	Evsan, Tugay
Stümer, Paul	½ - ½	Naundorf, Maik	Menz, Falk	½ - ½	Hermaneck, Helmut
Michalik, Friedhelm	½ - ½	Krug, Georg	Theunissen, Klaus	0 – 1	Schmidt, Volker
Kiparski, Ekkehart	½ - ½	Bubolz, Holger	Rode, Dominik	0 – 1	Gorzinski, Dariusz
Blab, Ludwig	0 – 1	Kebbekus, Thomas	Schürmann, Ralf	0 – 1	Wortmann, Klaus-Peter
Heitmann, Sebastian	1 – 0	Bornemann, Michael	Ellend, Torsten	0 – 1	Kämper, Ralph
Linnenborn, Guido	0 – 1	Tymura, Achim	Wiemer, Jan	0 – 1	Maczkowiak, Thomas
Vogel, Werner	1 – 0	Boldt, Manfred	Holler, Dirk	1 – 0	Dröttboom, Tobias

Morsbach	3 ½ - 4 ½	Wiehl	SG Lüdenscheid	4 ½ - 3 ½	Bergneustadt/D. II
Schneider, Benedikt	1 – 0	Kalyinka, Roland	Larisch, Rolf	1 – 0	Sailer, Hans-Peter
Korb, Guido	½ - ½	Gottes, Mike	Windfuhr, Thomas	0 – 1	Lemmer, Klaus
Ludwig, Frank	0 – 1	Straßner, Andreas	Scherbannev, Ivan	½ - ½	Rittel, Hans-Joachim
Hamann, Bernd	½ - ½	Hein, Jürgen	Galicki, Ryszard	½ - ½	Schinkowski, Thomas
Neumann, Heiko	1 – 0	Lehmann, Holger	Tesche, Wolfram	½ - ½	Schöler, Gerhard
Barg, Alexander	0 – 1	Milde, Mathias	Hellweg, Jamel	½ - ½	Bukowski, Klaus-J
Hermes, Dieter	0 – 1	Margenberg, Volker	Habbel, Marcus	½ - ½	Hamburger, Tiberiu
Schuller, Erhard	½ - ½	Roth, Erwin	Michels, Bernd	1 – 0	Ochel, Felix

SV Kreuztal	5 ½ - 2 ½	Marienheide
Dickel, Jens	0 – 1	Wolter, Heinz-Dieter
Schmidt, Gerhard	1 – 0	Breusing, Rolf
Wilhelm, Wolfgang	1 – 0	Urbahn, Paul
Gumbinger, Karl	½ - ½	Cesnik, Friedrich
Osterod, Achim	½ - ½	Fuchs, Gerhard
Scherzer, Olaf	1 – 0	Kirch, Jürgen
Winkler, Sven	1 – 0	Gräve, Andreas
Schreiner, Michael	½ - ½	Schuster, Holger

1. Siegener SV I	2 2 0 0	10,0	4 : 0
2. SV Sundern	2 2 0 0	9,5	4 : 0
3. SV Weidenau/Geisweid	2 1 1 0	9,5	3 : 1
4. KS Hagen/Wetter	2 1 1 0	8,5	3 : 1
5. SF Schwerte	2 1 0 1	9,5	2 : 2
6. MS Halver-Schalksm.	2 1 0 1	8,0	2 : 2
7. KS Iserlohn II	2 1 0 1	7,5	2 : 2
8. SV Bergneustadt/D. I	2 0 0 2	6,5	0 : 4
9. Hellertaler SF	2 0 0 2	6,0	0 : 4
10. SV Kierspe	2 0 0 2	5,0	0 : 4

1. SV Wiehl	2 2 0 0	11,0	4 : 0
2. SV Kreuztal	2 2 0 0	10,5	4 : 0
3. SC Marienheide	2 1 0 1	8,5	2 : 2
4. SV Bergneustadt/D. II	2 1 0 1	8,0	2 : 2
4. SV Schmallenberg	2 1 0 1	8,0	2 : 2
6. SV Bad Laasphe	2 1 0 1	7,0	2 : 2
7. Siegener SV II	2 1 0 1	7,0	2 : 2
8. SG Lüdenscheid	2 1 0 1	6,5	2 : 2
9. SV Morsbach	2 0 0 2	7,0	0 : 4
10. SV Betzdorf-Kirchen	2 0 0 2	6,5	0 : 4

# Kein Jugendlicher mehr mit 100%

JUGENDEINZELMEISTERSCHAFT – Die 3. und 4. Runde mit 26 Jugendlichen

Tisch	TNr	Teilnehmer	Titel	Punkte	-	TNr	Teilnehmer	Titel	Punkte	Ergebnis	At.
1	2.	Köllner, Ruben		(1½)	-	8.	Köllner, Aaron		(2)	½ - ½	
2	17.	Ufer, Kai		(2)	-	3.	Grundmann, Tobia		(1½)	0 - 1	
3	13.	Pfennig, Konstanti		(1½)	-	15.	Kroo, Eric		(1½)	½ - ½	
4	6.	Werner, Maxim		(1)	-	10.	Kalakovic, Mirko		(1½)	½ - ½	
5	1.	Kroo, Julian		(1)	-	5.	Vishanji, Denis		(½)	1 - 0	
6	4.	Hermann, Robin		(1)	-	11.	Weuste, Jan-Eric		(0)	1 - 0	
7	14.	Zapp, Christiane		(0)	-	20.	Atewosjan, Maik		(1)	0 - 1	
8	19.	Özdemir, Mirac		(0)	-	9.	Köllner, Ophelia		(0)	0 - 1	
9	30.	Kippes, Jason		(1)	-	22.	Hermes, Jasmin		(0)	1 - 0	
10	23.	Köster, Jeremy		(0)	-	25.	Kurzawski, Maximili		(1)	0 - 1	
11	24.	Hermes, Niklas		(0)	-	27.	Schmitz, Manu		(0)	0 - 1	
12	29.	Steen, Sebastian		(1)	-	7.	Chlechowitz, Maxi		(0)	0 - 1	
13	26.	Werner, Ralf		(0)	-	18.	Ochel, Kilian		(0)	1 - 0	

Tisch	TNr	Teilnehmer	Titel	Punkte	-	TNr	Teilnehmer	Titel	Punkte	Ergebnis	At.
1	8.	Köllner, Aaron		(2½)	-	3.	Grundmann, Tobia		(2½)	0 - 1	
2	13.	Pfennig, Konstanti		(2)	-	2.	Köllner, Ruben		(2)	0 - 1	
3	15.	Kroo, Eric		(2)	-	10.	Kalakovic, Mirko		(2)	0 - 1	
4	6.	Werner, Maxim		(1½)	-	1.	Kroo, Julian		(2)	0 - 1	
5	17.	Ufer, Kai		(2)	-	4.	Hermann, Robin		(2)	0 - 1	
6	20.	Atewosjan, Maik		(2)	-	30.	Kippes, Jason		(2)	1 - 0	
7	25.	Kurzwanski, Maximili		(2)	-	9.	Köllner, Ophelia		(1)	0 - 1	
8	11.	Weuste, Jan-Eric		(0)	-	27.	Schmitz, Manu		(1)	1 - 0	
9	5.	Vishanji, Denis		(½)	-	14.	Zapp, Christiane		(0)	1 - 0	
10	22.	Hermes, Jasmin		(0)	-	19.	Özdemir, Mirac		(0)	½ - ½	
11	7.	Chlechowicz, Maxi		(1)	-	23.	Köster, Jeremy		(0)	½ - ½	
12	24.	Hermes, Niklas		(0)	-	26.	Werner, Ralf		(1)	0 - 1	
13	29.	Steen, Sebastian		(1)	-	18.	Ochel, Kilian		(0)	½ - ½	

**Hinweis:** Die Runden 5 und 6 werden nicht in Lindlar, sondern in **Bergneustadt-Neuenothe** gespielt. Termin ist der 23.11.14 um 11 Uhr. Da im Keizer-System gespielt wird, können neue Jugendliche noch einsteigen, auch solche ohne Vereinszugehörigkeit.



# Julian Kroo mit kühlem Kopf zum Mannschaftssieg

**JUGENDVERBANDSLIGA – Drolshagen gewinnt knapp gegen Herdorf**

DROLSHAGEN. Von Martin Pfennig

**Z**u heißen Gefechten auf den vierundsechzig schwarzweißen Feldern kam es am vergangenen Samstag nachmittag im kühlen Brunnensaal des Drolshagener Heimathauses: Die Jugendmannschaft vom Schachverein Turm Drolshagen 04 empfing im Rahmen der Verbandsliga Süd die Mannschaft aus Herdorf.

Schon nach wenigen Minuten konnte Eric Kroo den ersten Punktgewinn für die Gastgeber sichern: Sein Gegner hatte das berühmte Schäfermatt übersehen. Nach dem verheißungsvollen Beginn sollte es aber zunächst nicht so positiv weitergehen für die Drolshagener: Mirko Kalakovic gab etwa anderthalb Stunden später seine Partie gegen Michelle Ücker in schlechterer Stellung auf – vielleicht etwas verfrüht, wie einige der anwesenden Schach-Kiebitze meinten. Am vierten Brett hatte sich Konstantin Pfennig eine deutlich bessere Stellung erspielt und die Königsstellung seines Gegners „durchlöchert“, büßte aber

beim etwas zu ungestümen Angriff einen Turm ein und musste seinem Gegner David Werthenbach zum Sieg gratulieren. Nun lag „Turm Drolshagen“ mit 1:2 zurück, aber dem stärksten Spieler der Sauerländer, Franz Vishanji, gelang es, das Ruder herumzureißen: Nachdem er und sein Gegner am ersten Brett schon früh viele Figuren abgetauscht hatten, konnte Franz mit Hilfe seines Turmes, vor allem aber mit seinen beträchtlichen Endspielfähigkeiten die isoliert stehenden Bauern seines Gegners Marcel Link attackieren und so die Partie für sich entscheiden. Auch sein Bruder Denis Vishanji hatte an Brett 3 gegen

seinen älteren Widerpart Leon Ebener aus Herdorf ein Turmendspiel erreicht und dabei sogar einen Mehrbauern für sich verbuchen können; nachdem man sich auf ein Remis verständigt hatte, stand der Mannschaftskampf ausgeglichen. Die Entscheidung musste nun am zweiten Brett fallen, wo sich Julian Kroo mit den weißen Steinen und Felix Link mit den schwarzen noch keineswegs im Endspiel befanden, vielmehr – noch im Mittelspiel – schon unter gewissem Zeitdruck standen: Noch viele Figuren standen vor der ersten Zeitkontrolle auf dem Brett und die Stellung wirkte äußerst kompliziert. In dieser Situation gelang Julian mit kühlem Kopf eine zwingende und ebenso lange wie komplizierte Kombination, und vor dem Verlust seiner Dame resignierte der Herdorfer Spieler.

So konnte sich Waldemar Kroo als Jugendleiter der „Dräulzer“ in den Abendstunden bereits über den zweiten Saisonsieg (3,5 zu 2,5) freuen.



## ■ Bezirksliga, 2. Spieltag (25.10.2014)

Kierspe II	5 – 3	Lindlar II	Gummersbach	4 – 4	Windeck
Koch, Robin	+ / -	Kroll, Frank	Özcelik, Ali	0 – 1	Fehr, Felix
Irrgang, Michael	½ - ½	Walotka, Uwe	Fazlija, Vebi	0 – 1	Höhn, Uwe
Lynker, Bernd	½ - ½	Bilstein, Stefan	Olsson, Christian	1 – 0	Wietz, Jörn
Baran, Peter	1 – 0	Borchard, Jörn Werner	Schmidt, Stefan	1 – 0	Himmelpach, Klaus
Horstmann, Josef	1 – 0	Steinkrüger, Ulrich	Bury, Arnold	½ - ½	Willer, David
Schumacher, Peter	0 – 1	Krause, Wolfgang	Langhein, Boris	½ - ½	Wienand, Heinrich-Bernhard
Baran, Daniel	0 – 1	Grundmann, Tobias	Ruse, Titi	½ - ½	Alansigan, Eddie
Damen, Johannes	1 – 0	Walotka, Karl-Heinz	Weferling, Klaus	½ - ½	Lehmann, Markus

Drolshagen I	7 – 1	Meinerzhagen	Lindlar I	4 ½ - 3 ½	Wiehl II
Zorn, Alexander	1 – 0	Sönnecken, Stefan	Häck, Julian	0 – 1	Block, Dieter
Vishanji, Adrian	1 – 0	Dr. Hees, Michael	Krause, Thomas	- / +	Halapa, Zeljko
Tietze, Wolfgang	1 – 0	Fleischer, Bernhard	Müller, Rene	1 – 0	Staub, Peter
Kreusch, Frank	½ - ½	Thrun, Georg-Stefan	Bonath, Michael	½ - ½	Brüne, Karl-August
Vishanji, Franz	½ - ½	Fraser, Jens	Willmes, Martin	1 – 0	Henze, Erwin
Kroo, Julian	1 – 0	Kruppke, Rolf-Dieter	Kartmann, Tobias	1 – 0	Eggebrecht, Werner
Schymainski, Robert	1 – 0	Rawe, Friedrich	Haugg, Gerhard	1 – 0	Gau, Moritz
Dr. Pfennig, Martin	1 – 0	Weinhold, Tim	Hermann, Robin Andreas	0 – 1	Jünger, Steffen

1. Drolshagen I	2	2	0	0	12,5	4 : 0
2. Lindlar I	2	2	0	0	12,0	4 : 0
3. Kierspe II	2	2	0	0	9,5	4 : 0
4. Gummersbach	2	0	2	0	8,0	2 : 2
5. Windeck	2	0	1	1	7,5	1 : 3
6. Meinerzhagen	2	0	1	1	5,0	1 : 3
7. Wiehl II	2	0	0	2	6,0	0 : 4
8. Lindlar II	2	0	0	2	3,5	0 : 4

Eduard Breimann

# Schach

## Kurzgeschichte in loser Folge – Teil 10

**A**m späten Abend war ihm wieder so schwindelig geworden, und die Beklemmungen in der Brust waren auch nicht ohne gewesen. Niemand hatte was gemerkt!

"Bloß keine Aufregung!" Dagmar ängstigte sich immer so schnell; sie hatte den schnellen Herztod ihrer Mutter nie verwunden.

"Drei Flaschen Bier! Meine Güte, das war früher nich' mehr als ein Fingerhut voll!"

Warum dieser Gerd so unpünktlich war? Der hatte doch nichts, was ihn aufhalten konnte. Manche Menschen waren eben so, da konnte man nichts ändern.

Ein böiger Wind fiel in den Platz, ließ die Blätter der Büsche aufgeregter rauschen und seinen schwarzen König wanken.

"He, he! Wirst doch wohl nich' aufgeben, was? Will dich siegen seh'n, alter Junge!"

Er wartete zuerst geduldig, wurde dann aber immer kribbeliger. Er spürte die Schweißperlen, die über die Stirn und in den Nacken liefen; das Schwindelgefühl war stärker als je zuvor.

"Eigentümlicher Typ der Gerd; aber nich' unsympathisch. Bisschen stur und schweigsam; aber das legt sich noch. Tut so, als wenn er nich' einsam wär'! Ha! Das sagen sie alle! Wär' nich' schlecht, wenn wir uns regelmäßig ..."

Er schaute auf die Armbanduhr, fühlte die wachsende Ungeduld und Nervosität.

"Bist selber dran schuld, lieber Gerd", murmelte er und setzte den Springer von g8 nach f6.

Leicht wankend ging er auf seine Bank zu, verharrte einen Augenblick und stakste mit steifen Beinen in den Weg.

Ein sanfter Frühlingsregen hatte in der Nacht das Gras grüner und die

zarten Blätter an den Büschen und Bäumen glänzender gemacht. Die Luft strich kühl über sein Gesicht und roch frisch.

Die Kinder mieden die nassen Geräte, den feuchten Sand und tobten wohl auf ihren Wohnstraßen; vom Spielplatz kam kein Geräusch.

Gerd stand nachdenklich vor dem nass glänzenden Schachfeld und betrachtete die Figuren.

"Den Springer hat er gesetzt? Verteidigungsstrategie wie im Lehrbuch. Na gut! Bisher hat er mich nicht überrascht."

Es war ihm schwer gefallen, er hatte lange mit sich gerungen. Eine Stunde lang hatte er sich die sanft im Wind bewegten Tannenzweige angesehen, hatte geträumt und dabei eine kleine Sehnsucht verspürt. Um kurz vor drei hatte er sich auf den Weg gemacht; ärgerlich über seine Entscheidung und doch voll gespannter Erwartung.

"Ich mag keine Leute, die ständig lachen. Das Leben ist ernst genug. - Wo er bloß bleibt. Sonst war er um diese Zeit schon immer da; sicher wieder was mit diesen zahlreichen Enkeln. Armer Mann!", murmelte er und war ein wenig unglücklich.

Mit einigen großen Schritten ging er zum Schachbrett, betrachtete seine Figuren und lächelte.

"Mal sehen, was der Franz dazu sagt. Die kleine Rochade! Wird ihn überraschen. Habe noch nicht alles vergessen."

Er wartete, bis es zu kalt wurde und sich seine Schultern fröstelnd bogen. Langsam, sich immer wieder umsehend, schlich er vom Platz; er freute sich zum ersten Mal seit Monaten nicht auf sein einsames Zimmer und den gemütlichen Sessel.

# GUIDO KORB: Regelkunde

Nun wenden wir uns dem Artikel 12 zu. Dieser weist gegenüber dem alten Artikel 13 einige kleine Veränderungen auf.

## I. Artikel 12

Wir beginnen mit dem Artikel 12.2. Der ist zwar nicht komplett neu, ist aber etwas anders gestaltet. Zunächst sind einige Aufgaben des Schiedsrichters anders als früher, hier Stichwortartig zusammengefasst worden. Des weiteren wurden auch einige neue Aufgaben hinzugefügt.

12.2 Der Schiedsrichter,

- a) **sorgt für faires Spiel,**
- b) handelt im besten Interesse der Veranstaltung,
- c) sorgt für durchgehend gute Spielbedingungen,
- d) sorgt dafür, dass die Spieler nicht gestört werden,
- e) überwacht den Fortgang der Veranstaltung und
- f) **ergreift besondere Maßnahmen im Interesse behinderter Spieler und**

**derjenigen, die medizinische Betreuung benötigen**

12.2.a ist neu und dürfte in der Umsetzung etwas schwierig sein, da nicht so richtig klar gestellt wird, was unter "fairem Spiel" zu verstehen ist. Es dürfte allerdings über das Einhalten der Schachregeln hinaus gehen. Ausgehend von der Bedeutung des Wortes "fair = anständig, rücksichtsvoll" fällt mir



spontan ein Beispiel ein.

Kommt Anhang G nicht zur Anwendung, kann es in der Schlussphase der Partie heikel werden. Ein besser stehender Spieler kann in hochgradiger Zeitnot keinen Remisantrag nach Anhang G mehr stellen und könnte somit vom Gegner u.U. über die Zeit geschubst werden. Hier könnte ich mir ein Eingreifen des Schiedsrichters im Zusammenhang mit "fairem Spiel" vorstellen.

Die Punkte b bis e entsprechen dem früheren Artikel 13.2. Sie sind also nicht neu sondern nur in die Stichwortliste integriert worden.

Der Punkt f hingegen ist komplett neu. Der Schiedsrichter ist nun auch dafür zuständig, Maßnahmen zu ergreifen, die es Spielern mit Behinderungen der unterschiedlichsten Art ermöglichen am Wettkampf teilzunehmen. Dabei sind einmal die Spielbedingungen zu berücksichtigen, zum anderen aber auch die u.U. notwendige medizinische Betreuung.

Neu ist auch der Artikel 12.4.

12.4 Der Schiedsrichter kann Assistenten einsetzen, um Partien zu

beobachten, z.B. wenn mehrere Spieler knappe Restbedenkzeit haben.

In der Praxis wurde dies schon längst so durchgeführt. Erst recht in den Spielklassen oder bei Wettkämpfen ohne neutralen Schiedsrichter. Bei Mannschaftskämpfen sind die, für die Schiedsrichteraufgaben zuständigen Mannschaftsführer ja in der Regel auch aktive Spieler. Da ist es, wenn nur bei einer Partie die Restbedenkzeit knapp ist, nicht immer möglich, selbst am betroffenen Brett zu stehen.

Das war allerdings auch schon auf der Basis von Artikel 8 möglich. 12.4 ist aber allgemeiner formuliert und geht über Zeitnotsituationen und Rekonstruktionen von Partien hinaus.

In Artikel 12.9 werden Sanktionsmöglichkeiten aufgelistet. Diese sind weitgehend erhalten geblieben.

12.9 Der Schiedsrichter kann eine oder mehrere der folgenden Strafen verhängen:

- a) eine Verwarnung,
- b) das Verlängern der Restbedenkzeit des Gegners,
- c) das Verkürzen der Restbedenkzeit des zu bestrafenden Spielers,
- d) eine Erhöhung der Punktzahl im Partieresultat des Gegners bis zu der in dieser Partie erreichbaren Höchstzahl,
- e) eine Kürzung der Punktzahl im Partieresultat der zu bestrafenden Person,
- f) den Verlust der Partie für den zu Bestrafenden, **(Der Schiedsrichter bestimmt auch das Ergebnis des Gegners.)**
- g) ein im Voraus festgelegtes Bußgeld,
- h) den Ausschluss vom Turnier.

Es gibt aber auch zwei Änderungen. Die Sanktion "Verlust der Partie des zu Bestrafenden Spielers" wurde ergänzt durch den Nachsatz "Der Schiedsrichter

bestimmt auch das Ergebnis des Gegners". Damit ist hier noch einmal ausdrücklich festgelegt worden, dass der Gegner eines Spielers, der mit Partieverlust bestraft wurde, die Partie nicht automatisch gewonnen hat. Das Ergebnis für diesen Spieler, wird auf der Basis der Regeln vom Schiedsrichter festgelegt.

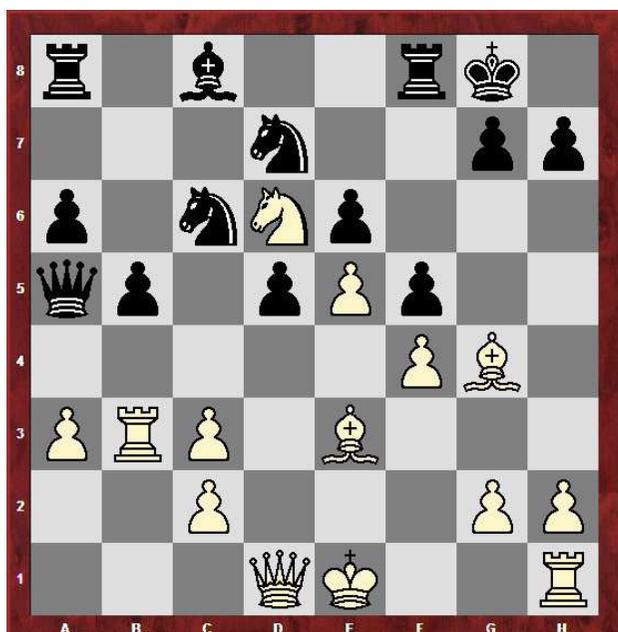
Ganz neu ist die Verhängung eines Bußgeldes. Diese Sanktion ist aber nur möglich, wenn sie vor Beginn des Wettkampfes (Ausschreibung) festgelegt wurde. Es muss also vorher angekündigt werden, dass ein Bußgeld verhängt werden kann und wie hoch es ausfällt.

Sollten keine aktuellen Regelfragen auftauchen, geht es in der nächsten Ausgaben mit den neuen Blitz- und Schnellschachregeln weiter.

Wer Fragen oder Bemerkungen zu den behandelten Themen hat, kann mir eine Mail schicken ([getraenke-korb@t-online.de](mailto:getraenke-korb@t-online.de))

# Der SBO-NL Kombi-Grand Prix

**Lösung Kombi 7:** Nicht so schwer, aber dennoch muss man genau überlegen. Der entscheidende Zug ist **16. Txd7** !  
Egal wie Schwarz antwortet, er verliert Material.



Stellung nach dem 16. Zug von Schwarz

Eine scheinbar weitgehend ausgeglichene Stellung. Weiß steht aktiver mit einem gut postierten Springer hat aber eine etwas ungünstige Bauernstruktur auf dem Damenflügel. Für Schwarz war der Lg4 ein Störfaktor weshalb er sich entschloss, ihn mit f6-f5 zu vertreiben. Wie setzt Weiß nun am stärksten fort (bitte begründen)?

Einsendeschluss : Di. 02.12.2014

Lösung bitte per E-Mail schicken an [getraenke-korb@t-online.de](mailto:getraenke-korb@t-online.de)

Rang	Teilnehmer	1	2	3	4	5	6	7	Teiln.	Punkte ges.
1	Sebastian Heitmann	12	12	10	12	12	10	10	6	68
2	Klaus Lemmer	-	-	12	10	10	12	12	4	44
3	Gerhard Fuchs	10	10	8	5	-	-	-	4	33
4	Andreas Schell	4	-	-	6	8	-	-	3	18
5	Josef Horstmann	-	-	-	8	-	-	-	1	8
5	Gerhard Schöler	-	-	-	-	-	-	8	1	8
7	Christian Olsson	-	-	-	7	-	-	-	1	7